



Pflegerisches Entlassungsmanagement

Anspruch und Realität

Aufgaben Krankenhaussozialdienst

Quelle: Pflegewiki



Beratungsinhalte

3

Beratung zu:

- ambulanter Versorgung, Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Physiotherapie
- stationärer Versorgung Seniorenheim, Tagespflege, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen
- Konfliktsituationen bei Krebserkrankungen, für Süchtige, psychologische Unterstützungsmöglichkeiten
- Rehabilitationsmaßnahmen, AHB, nach Krebserkrankungen, Spezialkliniken, Logopädische Behandlungen usw.
- wirtschaftliche Hilfen bei Schwerbehinderung, Pflegegeld, Sozialhilfe, Wohngeld
- Versicherungs-, sozial- und arbeitsrechtliche Angelegenheiten
- Wohnungssuche/Kleidung/Geld/ Obdachlosigkeit
- Hospiz

Vermittlung

Vermittlung von:

- ambulanter Versorgung, Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Physiotherapie
- stationärer Versorgung Seniorenheim, Tagespflege, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen
- Rehabilitationsmaßnahmen, AHB, nach Krebserkrankungen, Spezialkliniken, Logopädische Behandlungen usw.
- Beratungsstellen, allgemeiner Sozialdienst, Selbsthilfegruppen, sonstige Ansprechpartner
- Unterbringung im Hospiz
- Wohngruppen

Beantragung

Beantragung für:

- soziale Hilfsdienste (Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Physiotherapie)
- stationärer Versorgung Seniorenheim, Tagespflege, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen
- gesetzliche Betreuung
- Pflegestufe, Pflegegeld
- Rehabilitationsmaßnahmen, AHB, nach Krebserkrankungen, Spezialkliniken, Logopädische Behandlungen usw.
- wirtschaftliche Hilfen bei Schwerbehinderung, Sozialhilfe, Wohngeld
- Hospiz

Sonstige Maßnahmen

Anpassung an Inhalt, Form und Qualitätskriterien des jeweiligen KH

- Teilnahme an interdisziplinären Teamsitzungen
- Verpflichtungen zur Teilnahme regelmäßigen Fortbildungen
- Schnittstellenbesprechungen
- Statistikerhebungen
- Evaluation
- Mitwirkung von Informationsveranstaltungen/Schulungen
- Ethik Kommission
- Beachtung der wirtschaftlichen Kautelen

Realität

Quelle: statistisches Bundesamt 2012, Grundlage Bundesstatistik für Krankenhäuser
20 Jahre Krankenhausstatistik von Dipl. Verwaltungsfachwirtin Ute Bölt, Thomas Graf

1991

- Verweildauer 14 Tage
- Private Trägerschaft 330 von 2164
- 2004 Einführung der Fallpauschalen
- Kernkompetenz;
Psychosoziale Betreuung und persönliche Beratung
- Demographischer Wandel

2010

- Verweildauer 7,9
- Private Trägerschaft 575 von 1758
- Ein Viertel mehr Patienten bei Halbierung der Verweildauer
- Effiziente Lenkung der Patientenströme innerhalb der Fallpauschalen
- VK Personal, keine signifikante Veränderung
- Drehtüreffekte nehmen zu

EVIM Patientenservice GmbH

Funktion des Sozialdienstes der Asklepios-Paulinenklinik in Wiesbaden.

- Asklepios-Paulinenklinik ist ein Akut- und Notfallkrankenhaus
- 361 Betten und 15 geriatrische Tagesklinikplätze
- behandelte Patienten 2014 14600 stationär
70000 ambulant
- Anzahl der Mitarbeiter im Patientenservice 3,65 VK

Folge?

9

Beispiel

$14600 / 3,65 \text{ MA} = 4000 \text{ Patienten Pro MA und Jahr stationär}$

$70000 / 3,65 \text{ MA} = 19178 \text{ Patienten pro MA und Jahr ambulant}$

Anzahl der Arbeitstage in Hessen 253

abzüglich 30 Tage Urlaub

abzüglich 10 Tage arbeitsunfähig

abzüglich 5 Tage Fortbildung

bleiben 218 Arbeitstage pro MA/Jahr

Stationär: $4000 \text{ Pat.} / 218 \text{ Tage} = 18,4 \text{ Pat pro Tag und MA}$

Ambulant: $19178 \text{ Pat.} / 218 \text{ Tage} = 87 \text{ Pat Pro Tag und MA}$

Die MA versorgen ca. 40 % des Gesamtvolumen, entspricht **40,16 Pat. Pro Tag und MA**

Sind Pflegefachkräfte die besseren Sozialdienstmitarbeiter?

Sollten wir diese Frage tatsächlich stellen?

TU Alles

Tu alles, was du kannst,
in der Zeit, die du hast,
an dem Ort, wo du bist.

Nkosi Johnson 1989-2001, südafrikanischer Jugendlicher

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !